



NABU Saarland e. V. · Antoniusstraße 18 · 66822 Lebach · GERMANY

Per E-Mail [info@kernplan.de](mailto:info@kernplan.de)  
KERNPLAN – Gesellschaft für Städtebau und  
Kommunikation mbH  
Frau Dipl.-Ing. Sarah End  
Kirchenstraße 12  
66557 Illingen

## GEMEINDE NOHFELDEN, ORTSTEIL WALHAUSEN

### AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES „NEUBAU FEUERWEHRHAUS LÖSCH-BEZIRK MITTE“ MIT PARALLELER TEILÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

- Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB
- Abstimmung mit den Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB

Ihr Schreiben per E-Mail vom 05.07.2024 – Ihr Zeichen: En/Ju

**Stellungnahme des NABU (Naturschutzbund Deutschland), Landesverband Saarland e. V.**

Sehr geehrte Frau End,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der NABU bedankt sich für die Beteiligung im Rahmen des Verfahrens.

Unsere Stellungnahme bezieht sich auf den Bebauungsplanentwurf sowie die Flächennutzungsplan-Teiländerung gleichermaßen, zumal die nachfolgend geäußerten Sachverhalte auf beide zutreffen.

#### NABU hält den Standort für nicht geeignet

Wir sehen die Errichtung eines neuen Feuerwehrstandortes im Gegensatz zu dem neuen benachbarten Standort am Bahnhof Nohfelden wegen des unmittelbar angrenzenden Landschaftsschutzgebiets „Felsental der Nahe bei Nohfelden“ (L 6308-303) als sehr kritisch und aus Vorsorgegründen als nicht empfehlenswert an. Warum gleich zwei relativ großzügig dimensionierte Standorte in nur wenigen Kilometern Entfernung voneinander etabliert werden sollen anstatt an einem zentralen Standort, ist uns zudem nicht klar.

Feuerwehrstandorte müssen heute insbesondere wegen der möglichen Verwendung (Übungen, Reinigung von Gerätschaften usw.) von hochpersistenten Chemikalien in Löschschäumen in Form perfluorierter Tenside (PFT) bis zum Nachweis des Gegenteils als Altlastenverdachtsflächen angesehen werden. Zwar werden diese Chemikalien mittlerweile sorgsamer gehandhabt und immer weiter durch den Gesetzgeber zurückgedrängt, ein vollständiges Verbot besteht jedoch aktuell immer noch nicht. Und auch die betreffenden Ersatzstoffe besaßen zumindest bisher ebenfalls ein erhebliches Schädigungspotenzial für die Umwelt.

## Landesverband Saarland e. V.

### Wendelin Schmitt

Dipl.-Geogr. (FR Biogeographie)  
Geschäftsstellenleiter

Tel. + 49 (0) 68 81.9 36 19-14

Fax + 49 (0) 68 81.9 36 19-11

[wendelin.schmitt@NABU-saar.de](mailto:wendelin.schmitt@NABU-saar.de)

Lebach, 31. Juli 2024

138/2024 ws

### Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Saarland e. V.

Vereinsregister VR Lebach 3605

Vereinssitz Lebach

Steuernummer 040/141/01301

Vorsitzende Dr. Julia Michely

### Landesgeschäftsstelle

Antoniusstraße 18  
66822 Lebach (Niedersaubach)  
GERMANY  
Tel. + 49 (0) 68 81.9 36 19-0  
Fax + 49 (0) 68 81.9 36 19-11  
[lgs@NABU-saar.de](mailto:lgs@NABU-saar.de)

### Internet

[www.NABU-saar.de](http://www.NABU-saar.de)  
[www.knabekraut-saar.de](http://www.knabekraut-saar.de)  
[www.wertvoller-wald.de](http://www.wertvoller-wald.de)  
[www.saar-urwald.de](http://www.saar-urwald.de)

### Geschäfts- und Spendenkonto

levoBank eG  
BLZ 593 930 00  
Konto 784 109  
IBAN DE14 5939 3000 0000 7841 09  
BIC GENODE51LEB

### Anerkannter Naturschutzverband

Der NABU Saarland ist eine staatlich anerkannte Naturschutzvereinigung im Sinne des § 63 Abs. 2 BNatSchG bzw. § 41 SNG sowie nach § 3 UmwRG anerkannt.

### Gemeinnütziger eingetragener Verein

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.  
Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.

**Nachweis einer Unbedenklichkeit für das Schutzgebiet bisher nicht vorhanden**

Insofern muss sich die Thematik eines möglichen Eintrags von umweltgefährdenden Stoffen über den Wasserpfad unseres Erachtens in einer FFH-Verträglichkeitsprüfung wiederfinden. Dabei sind auch Gefahren durch eine unsachgemäße Handhabung solcher Stoffe sowie bei extremen Hochwasserereignissen, wie wir sie jüngst erst am Pfingstwochenende erlebt haben, auf das NATURA-2000-Schutzgebiet sicher auszuschließen.

Auch der Umweltbericht geht bisher auf die Thematik fluorhaltiger Löschchemikalien nicht ein. Gerade im Landkreis St. Wendel sind Umweltkontaminationen durch den extremen Einsatz von PFT-haltigen Löschschäumen nach dem Großbrand an Christi Himmelfahrt 2007 im Gewerbegebiet West der Kreisstadt St. Wendel kein unbekanntes Thema. Der Fall hat in Fachkreisen sogar bundesweite Beachtung gefunden. Entsprechend hoch sehen wir die Verantwortung, hier keinen neuen potenziellen Kontaminationspfad in einen zudem nach EU-rechtlichen Kriterien hochschützenswerten Flusslebensraum zu schaffen.

Am Fortgang des Verfahrens sind wir sehr interessiert.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Geogr. Wendelin Schmitt

Geschäftsstellenleiter

*Dieses Dokument wurde vollständig elektronisch erstellt und bedarf keiner Unterschrift oder Signatur.*

Zur Kenntnisnahme:

- Gemeinde Nohfelden, per E-Mail [info@nohfelden.de](mailto:info@nohfelden.de)
- Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA), per E-Mail [lua@lua.saarland.de](mailto:lua@lua.saarland.de)